

Spenden, Pop und Deutschlands schönster Schauspieler

Da muss der Hörer das „Muuuh“, der im Hitgedudel versteckten „Cash-Kuh“ finden oder „Das geheimnisvolle Geräusch“ erraten, dass sich dann als das „Öffnen eines BH's“ oder eines „Brillen-Bügel-Abbrechens“ entpuppt. Seit 50 Jahren sind Gewinnspiele ein Bestandteil im Radio – manchmal locken Höchstpreise bis zu 100 000 Euro. Nur: In der heutigen Zeit sollte man diese grenzwertigen Spielideen vielleicht dem Gewinnspiel-Fernsehsender NeunLive überlassen und die astronomischen Gewinnsummen sinnvoller anlegen. Ein löbliches Beispiel effektiver Hörerbindung bietet zum Beispiel Radio ffn.

Gestern veranstaltete der Sender einen Spendenmarathon, um dem Verein für krebskranker Kinder Hannover finanziell zu unterstützen. Aktuelle Zwischenergebnisse zum Stand des Spendenkontos gibt es heute den ganzen Tag über in „Hörer helfen Kindern“, ffn, 6 bis 19 Uhr. Den Scheck wird ffn-Moderator „Franky“ in einer großen ZDF-Fernseh-

gala am 6. Dezember an Thomas Gottschalk überreichen.

Gottschalk ist ja auch ein Kind des Radios. 1971 begann der heutige 58-jährige beim Jugendfunk des Bayerischen Rundfunks Bayern 3, wurde dort 14 Jahre später Programmchef und moderierte unter anderem bis 1989 eine Sendung, die es heute noch gibt: die „B3-Radioshow“, **Mittwoch, 26. November, 14.05 Uhr**. Fast legendär waren schon damals die Übergänge zwischen Gottschalk und Günther Jauch, die lange Zeit jeweils einen Teil der „Radioshow“ moderierten. Die Moderatoren sind heute andere, und auch sonst hat sich vieles im Bayerischen Rundfunk verändert. Aktueller Höhepunkt: „Claus von Wagners Tagebuch des täglichen Wahnsinns“, BR3, **Donnerstag, 27. November, 15.05 Uhr**. Ereignisse der Woche erlebt, aufgespießt,



NORD
DEUTSCHER
RUNDFUNK

DIE RADIOWOCHE
VON GÜNTER FINK

erlitten und aufgezeichnet von einem der neuen jungen Kabarettisten Deutschlands. Eine frische Generation. Schnell, frech. Anders. Es lohnt sich, dafür auf den Radiowellen über den Weißwurstäquator hinaus zu surfen.

Erweitern wir unseren Radio-Horizont noch weiter. Schalten wir um nach London: Von dort sendet die BBC die „Edith Bowman – Show“, **BBC 1, Donnerstag, 27. November, 13 Uhr** (über Astra-Satellit und digital empfangbar). Hier erfährt der Hörer alles über die neuste Popmusik – aus erster Hand. Etwas bodenständiger geht es hierzulande zu. In der Sendung „Im Porträt: Sky Du Mont“, **NDR 1 Niedersachsen, Freitag, 28. November, 20 Uhr**, spricht NDR-Redakteur Reinhard Stein mit dem angeblich „schönsten Schauspieler Deutschlands“.

In fünf Tagen ist der erste Advent. Wer sich in die entsprechende Stimmung bringen möchte, dem sei „Das Adventskonzert“, **Deutschlandradio Kultur, 30. November, 20.03 Uhr**, empfohlen. Zu genießen ist Musik von Johann Sebastian Bach, wie die Messe g-Moll BWV 235. Dieses und andere seiner Werke werden gespielt vom Bach Collegium Japan unter Leitung von Masaaki Suzuki, das vor zwölf Jahren mit einem Mammutprojekt begann: Seit 1996 veröffentlichte das Ensemble sämtliche Kantaten von Johann Sebastian Bach CD um CD und ist gerade bei Teil 40 angekommen. „Ein Treffen bachscher Geborgenheit in Gott mit zenbuddhistischer Kontemplation“, so urteilte ein Kritiker der „FAZ“ über das Radiokonzert. Also, nehmen Sie sich die Zeit. Wie auch am nächsten Dienstag wieder hier an dieser Stelle.

Bis dahin, viel Spaß mit Ihrem Radio!

► Lob, Kritik oder Anregungen an Günther Fink per E-Mail an medienseite@haz.de oder an die HAZ, Medienredaktion, 30148 Hannover.

Über bekannte Unbekannte und Körper-Tuning

Wir haben im Fernsehen heute das Pilawa-TV (ARD), Kerner-TV (ZDF) und das Jauch-Fernsehen (RTL). Im Fachjargon sind das „programmprägende Personen“. Wo finden wir diese Gattung eigentlich im Radio? Irgendwie hat man das Gefühl, die Star-Moderatoren des Radios sind ausgestorben. Sie sind unter- und eingegangen im Einheitsbrei des Dudelradios. Viele Moderatoren mit Namen – zumeist die mit Ecken und Kanten – wurden aus den Programmen entfernt oder verließen freiwillig die Mikrofone, da sie sich im Zeitalter des Formatradios nicht „formatieren“ lassen wollten.

Schade, die Zeiten als im Radio Namen der Moderatoren noch Programm waren und für Vielfalt statt Einfalt sorgten, sind vorbei. Zumindest fast. Kennen Sie zum Beispiel Torsten Buschmann? Sie können ihn treffen in seiner Sendung „Classic Rock@Work“, **Radio21, Mitt-**

woch, 19. September, 10 bis 15 Uhr. Der Mann beweist, dass Rockmusik nicht nur laut ist, sondern auch Qualität hat, zumal gegen 11 Uhr, wenn Rocklegenden in Konzertausschnitten zu hören sind.

Schalten wir um auf Klassik. Am 20. September vor 50 Jahren starb im Alter von 91 Jahren der große finnische Komponist Jean Sibelius. Mit dem Themenabend „Sah Kraniche – hörte wieder meine Klänge“, **Deutschlandradio Kultur, Donnerstag, 20. September, 20.03 Uhr bis Mitternacht**, sind Höhepunkte seines Schaffens zu genießen, wie seine Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52, die Ballettszene JS 163 und viele andere. Bis heute ist Sibelius ein bekannter Unbekannter geblieben, musikalisch wie menschlich. Dies ist eine



NORD
DEUTSCHER
RUNDFUNK

DIE RADIOWOCHE
VON GÜNTER FINK

Chance, ihn und seine Musik kennenzulernen, wenn Sie an Hintergrundinformationen interessiert sind. Wie an denen zum spektakulären ARD-Zweiteiler am 30. September und am 1. Oktober: „Die Frau vom Checkpoint Charlie“, **NDR 1 Niedersachsen, Freitag 21. September, 20 bis 21 Uhr**. In der Sendung wird – passend zum bald gezeigten ARD-Fernsehweiteiler – eine Geschichte aus dem Jahr 1982 erzählt. Es geht um Frau Gal-

lus, die nach einem gescheiterten Fluchtversuch von den DDR-Behörden fast drei Jahre inhaftiert, dann von der Bundesrepublik freigekauft wurde und vom Westen aus einen verzweifelten Kampf um ihre in der DDR verbliebenen Töchter führte. Die Haupt-

darstellerin Veronica Ferres ist im Interview zu hören. Sie wissen: Sonntag ist Radiotag! Empfehlenswert: das Feature „Perfect Body Tuning“, **NDR Info, Sonntag 23. September, 11.05 bis 12 Uhr**, über Erfolg und die Hilfsmittel, die den Weg nicht nur bei Sportlern ebnen. Dopen nennen es die einen, andere sprechen vom „persönlichen Tuning“: Espresso gegen das Leistungstief, Ritalin fürs Zappelkind, Schmerz- und Schlaftabletten für alle. Viagra, Speed, Nahrungsergänzungsmittel. Der Körper als optimierbarer Bausatz.

Damit verabschiedet sich ihr Norddeutscher Rundfunk für heute bis zum nächsten Dienstag an dieser Stelle. Viel Spaß mit Ihrem Radio!

Lob, Kritik oder Anregungen an Günther Fink per E-Mail an medienseite@haz.de oder an die HAZ, Medienredaktion, 30 148 Hannover